

1. Wichtige Zulassungsinformationen
2. Die Umweltleistung der Landwirtschaft
3. Was wäre in dieser Woche (20. bis 26. Januar 2020) „normales“ Wetter?
4. Aktuelle Marktinformation zu Getreide und Raps

Prochloraz-haltige Fungizide

Es gab eine Anpassung der Rückstandswerte auf EU Ebene bei Prochloraz.

Aufgrund dieser Anpassung ist die Spritzanwendung aller Prochloraz-haltigen Fungizide (u. a. KANTIK®, MIRAGE® 45 EC) in der **Gerste** zukünftig nicht mehr zulässig.

Das genaue Zulassungsende und Anwendungsverbot steht derzeit noch nicht fest, da die Verordnung noch nicht veröffentlicht wurde. Mit der Veröffentlichung wird im Januar/Februar 2020 gerechnet. 20 Tage nach der Veröffentlichung tritt die Verordnung in Kraft und ist somit rechtskräftig. Eine Abverkaufs-/Aufbrauchfrist wird es nicht geben. Das bedeutet: der Einsatz Prochloraz-haltiger Produkte **in Gerste ist 2020 dann nicht mehr möglich.**

Der Einsatz in den anderen zugelassenen Getreide-Arten wie z. B. im Weizen ist von den Änderungen nicht betroffen. (Quelle: Fa. Adama)

Zulassung Biscaya

Auch hier hat das BVL Festlegungen getroffen

Zulassungsende: **30.04.2020**

Abverkaufsfrist: **03.08.2020**

Anwendungsfrist: **03.08.2021**

Somit steht Biscaya auch für die Frühjahrssaison (bei Vorkauf) für den Raps zur Verfügung

Zulassung Bulldock

Für Bulldock gibt es keine Zulassungsverlängerung, somit treffen folgende Fristen zu:

Zulassungsende: 31.12.2019

Abverkaufsfrist: 30.06.2020

Anwendungsfrist: 30.06.2021

Zulassung Lotus Pixie

Für Lotus Pixie gibt es keine Zulassungsverlängerung, somit treffen folgende Fristen zu:

Zulassungsende: **31.12.2019**

Abverkaufsfrist: **30.06.2020**

Anwendungsfrist: **30.06.2021**

Zulassung Mesurol flüssig

Die Anwendungsfrist wurde vom BVL auf den **31.07.2020** verschoben (Autorin: **H.Wolter**)

2. Die Umweltleistung der Landwirtschaft

In der gegenwärtigen Diskussion wird leider zu wenig über die Umweltleistung der Landwirtschaft gesprochen. Eine monetäre Bewertung ist schwierig, weil es kaum wissenschaftliche Untersuchungen zu diesem Thema gibt. Dennoch wurde durch den Agrarwissenschaftler Dr. Arthur Chudy („Die ökologischen Leistungen des Kulturpflanzen-anbaus“) bereits 2014 versucht, die CO₂-Bindung und die O₂-Freisetzung von Kulturpflanzen zu quantifizieren.

Unterstellt man einen Preis von 30 €/ton für CO₂ (wie als Steuer gefordert) ergibt sich folgendes Bild: Danach beträgt beispielsweise der finanzielle Wert der CO₂-Bindung für einen Hektar Winterweizen mit einem Ertrag von 60 dt/ha 432 €/ha.

CO₂-Bindung der Kulturpflanzen (nach CHUDY 2014)

Fruchtart	Ertrag dt/ha		CO ₂ -Bindung dt/ha			CO ₂ -Wert €/ha
	Korn/Frucht	Stroh/Blatt	Korn/Frucht	Stroh/Blatt	gesamt	
Winterweizen	100	40	140	60	200	600
	60	40	84	60	144	432
Raps	40	30	65	45	110	330
Kartoffeln	500		169		169	507
Zuckerrüben	600	180	222	44	266	798
Mais	600		303		303	909
Weidelgras		600		186		558

Für die monetäre Bewertung von Luftsauerstoff gibt es keine Anhaltspunkte. Unterstellt man einen Wert von 3 ct/kg Sauerstoff (entspricht etwa 5 % des Wertes von technischem Sauerstoff) leistet der Pflanzenbestand von Winterweizen bei 60 dt/ha einen finanziellen Beitrag von 161 €/ha.

O₂-Emission der Kulturpflanzen (nach CHUDY 2014)

Fruchtart	Ertrag dt/ha		O ₂ -Produktion dt/ha	O ₂ -Verlust Atmung dt/ha	O ₂ -Emission dt/ha	O ₂ -Wert €/ha
	Korn/Frucht	Stroh/Blatt				
Winterweizen	100	40	145,7	72,6	73,1	219
	60	40	104,8	51,7	53,6	161
Raps	40	30	80,6	37,3	43,3	130
Kartoffeln	500		123,3	64,5	58,8	176
Zuckerrüben	600	180	193,4	100,8	92,6	278
Mais	600		220,3	115,2	105,1	315
Weidelgras		600	135,4	64,8	70,6	212

Ein Mensch benötigt ca. 300 kg Sauerstoff im Jahr zum Leben. Damit sichert ein Hektar Winterweizen beispielsweise den Sauerstoffverbrauch von über 20 Menschen im Jahr ab.

Abdeckung O₂-Bedarf des Menschen

Fruchtart	Ertrag dt/ha		O ₂ - Emission dt/ha	ausreichend für Menschen
	Korn/Frucht	Stroh/Blatt		
Winterweizen	100	40	73,1	24
	60	40	53,6	18
Raps	40	30	43,3	14
Kartoffeln	500		58,8	20
Zuckerrüben	600	180	92,6	31
Mais	600		105,1	35
Weidelgras		600	70,6	23

3. Was wäre in dieser Woche (20. bis 26. Januar 2020) „normales“ Wetter?

	Hamburg	Schwerin	Potsdam
Tagesdurchschnittstemperatur °C	1,2	0,3	- 0,1
wöchentliche Niederschlagsmenge mm	14,3	11,3	9,1
wöchentliche Sonnenscheindauer h	9,2	8,9	11,9
Tiefsttemperatur °C	- 16,5	- 20,5	- 21,8
	26.01.2010	22.01.1940	26.01.1942
Höchsttemperatur °C	13,5	13,2	13,8
	24.01.2018	20.01.1930	22.01.1993
höchster Tagesniederschlag mm	28,1	21,6	18,3
	26.01.1993	26.01.1993	21.01.2008

Quelle: Deutscher Wetterdienst DWD

Alle Durchschnittswerte beziehen sich auf den Zeitraum 1970 bis 2019

Autor: **Andreas Prelwitz** (a.prelwitz@ceravis.de)

4. Aktuelle Marktinformationen zu Getreide und Raps

In der letzten Woche wurde an der Matif ein kleines Feuerwerk gezündet. Die 195 Euro/mt Marke für den Weizenfrontmonat wurden getestet. Nach einer kurzen Abkühlung zur Wochenmitte, schlossen die Kurse am Ende der Woche wieder fester. Der Exportmarkt ist weiterhin der Pacemaker. So bleibt die Exportaktivität in der EU hoch, das wird auch von den französischen Analysten Strategie Grain in ihrem neusten Bericht bestätigt. So sieht Strategie Grains in ihrer aktuellen Prognose die EU-Weichweizenexporte bei 30,5 Millionen Tonnen, im Dezember sahen die Analysten die Exporte noch

bei 28,7 Mio.t. Die Erhöhung resultiert aus der regen internationalen Nachfrage und reduzierten Verfügbarkeit von Weizen aus konkurrierenden Lieferländern. Die anhaltenden Streiks in den französischen Häfen unterstützen die Kurse auf dem Frontmonat an der Matif zusätzlich. Algerien hat einen neuen Weizentender für Verschiffung März veröffentlicht, traditionell ist Algerien ein französischer Kunde und Argentinien sieht im Moment nicht wettbewerbsfähig aus. Russland versucht derzeit durch eine neue Mustersendung für die Algerientender gelistet zu werden. Am Freitag folgte die Matif den Vorgaben aus Übersee. Dort zogen die Kurse für Mais aufgrund von Shorteindeckungen im Hinblick auf das geschlossene Teilabkommen zwischen den USA und China an. Die US-Händler sind sich aktuell unsicher über die Konsequenzen des Abkommens. Die Börsen in Chicago bleiben heute aufgrund des Martin Luther King Feiertages geschlossen, sodass wir ohne die Vorgaben aus Übersee leben müssen.

(Autorin: J. Otto)

In der vergangenen Woche zeigte sich der Ölsaatenkomplex deutlich negativer und die lang ersehnte Korrektur fiel heftig aus. Vor allem Raps an der MATIF verlor teilweise bis zu 13,-€/t im Wochenverlauf. Hauptsächlich getrieben war diese Bewegung durch den Verlust des Palmöl- und Rapsölmarktes. Durch die heutigen wieder stark positiven Kurse, ohne das sich Rapsöl bis jetzt positiver zeigt, wird die Margensituation der Verarbeiter in der kommenden Zeit spannend. Wenn der Rapsaatpreis an der MATIF steigt ohne eine prozentual ähnliche Entwicklung des Rapsöles, werden die Margen niedriger und die Prämie für die Saat müsste nach unten gehen. Zudem sind die Verarbeiter mittlerweile bis Sommer gut gedeckt und die Mühlen die Canola aus Kanada verarbeiten können werden das auch tun. Die erste Phase des Handelsabkommens im Handelskrieg zwischen den USA und China hatte keine großen Auswirkungen auf den Markt. Es wurden zwar weitere Käufe seitens Chinas vereinbart, jedoch sagten die Chinesen auch, dass es auf die Marktsituation und den Bedarf zu diesem Zeitpunkt ankommt. Also eine Einigung ohne eine feste Zusicherung. Heute bleibt es ruhig auf dem US Markt, da dort heute ein Feiertag ist.

(Autor: L. Gersteuer)